M. 400 500 zu pari an die Firma H. Westphal & Sohn in Stolp in Zahlung gegeben auf die bei dieser Firma genommene Kommanditbeteil., während die verbliebenen M. 1 599 500 ein Konsort. zu 120 % übernahm, angeboten den alten Aktionären 4:1 im Juli—Aug. 1906 zu 120%, einzuzahlen waren 45 % bei der Anmeldung, 25 % am 2./1. u. 50 % am 2./4. 1907. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 30./3. 1910 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, übernommen von der Deutschen Bank zu 112.75%, angeboten den alten Aktionären 4:1 im April 1910 zu 120%. Agio mit M. 252 000 in R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 16./12. 1911 um M. 4 000 000 (auf M. 14 000 000) in 4000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von der Deutschen Bank zu 113.50%, angeboten den alten Aktionären im Jan. 1912 zu 122% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1912. Agio mit M. 536 000 in R.-F. Die Nam.-Aktien können auf Antrag u. Kosten der Besitzer in Inh.-Aktien mit Mark-Währung unter Beibehaltung der alten Nummer umgewandelt werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 1500 = 3 St., 1 Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., solange dieser nicht $\frac{1}{10}$ % des A.-K. beträgt (erfüllt), vom Übrigen 4% Div., vom Rest 10% zum R.-F. II (Grenze 10% des A.-K.), vom weiteren Rest vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, vom verbleib. Betrage 8% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 6000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. — Der R.-F. II dient in erster Linie zur Deckung von Verlusten, ferner zur Aufbesser. der Div. bis zu 5%.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa, Geldsorten u. Coup. 893 072, Guth. bei Noten- u. Abrechnungsbanken 371 337, Wechsel 11 017 667, Nostroguth. bei Banken u. Bankfirmen 548 593, Reports u. Lombards 7 555 115, Vorschüsse a. Waren u. Warenverschiff. 7 681 061, Wertp. 2 622 889, Konsortialbeteilig. 531 950, Beteilig. bei anderen Banken u. Bankfirmen 1 025 000, Debit. in lauf. Rechnung: a) gedeckt 15 001 332, b) ungedeckt 7 158 725, (Avale 5 856 471), 5 Bankgebäude abz. 185 000 Hypoth. 766 289, sonst. Immobil. 290 973, Inventar u. Stahlkammern 40 000. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. I 2 252 000, do. II 608 391 (Rüchl. 61 603), Spez.-R.-F. f. Beamten-Pens. u. Unterstütz. 90 000, Rüchl. f. Talonsteuer 60 000, Kredit.: Nostroverpflicht. 533 076, Guth. v. Banken u. Bankfirmen 1 121 314, Einlagen auf provisionsfreier Rechnung 19 217 145, sonst. Kredit. 17 789 634; Akzepte u. Schecks 2 807 233, (Avale 5 856 471), unerhob. Div. 2775, Tant. u. Grat. 156 616, Div. 750 000, Vortrag 116 620. Sa. M. 55 504 807.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern etc. 100 317, allg. Verwalt.-Kosten 562 932, Pensionsbeiträge 13 829, Abschreib. a. Bankgebäude 25 000, do. a. Inventar 38 726, do. a. Konto-Korrent 25 000, Rüchl. f. Talonsteuer 20 000, Gewinn 1 084 840. — Kredit: Vortrag 68 814, Zs. 1 105 506, Provis. 462 736, Effekten 84 649, Beteilig. 148 938. Sa. M. 1 870 646.

Kurs Ende 1890—1911: 140.50, 133, 134.25, 140, 145, 149, 146, 142, 139, 135.25, 126.50, 109.75, 108.50, 119.25, 120.50, 127.75, 130.60, 120, 124.50, 133, 133, 135.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1888—1911: $8\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $8\frac{2}{3}$, $7\frac{1}{3}$, 9, 8, 8, $7\frac{1}{4}$, $6\frac{3}{4}$, 7, 7, 5, 5, $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Vorstand: Carl Vieweg, Rich. Marx, Bernh. Willstätter, Danzig; Stellv. O. Drewitz, Stolp.

Prokuristen: Ger.-Assessor Arthur Beck, Max Conrad, Fritz Meske, Max Thiel, Danzig; Ernst Claaszén, Stolp; Alb. Zechel, Graudenz.

Verwaltungsrat: (5—12) Vors. Komm.-Rat F. B. Stoddart, Stellv. Komm.-Rat Otto Münsterberg, Stadtalt. E. Rodenacker, Geh. Reg.-Rat C. Seering, Max Richter, Danzig; Dr. jur. Hans Jordan, Mallinekrodt; Komm.-Rat A. Ventzki, Graudenz.

Zahlstellen: Eigene Kassen; Berlin: Deutsche Bank, Elberfeld: Berg. Märk. Bank. *

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein in Danzig.

Gegründet: 1821 als Danziger Sparkassen-Verein, A.-G. seit 1867.

Zweck: Betrieb von Sparkassen-Geschäften.

Kapital: M. 9000 in 30 Aktien à Thlr. 100 = M. 300. Besitz nur je einer Aktie zulässig, Übertragung nur mit Einwilligung der Direktion. Im Falle der Auflösung der Ges. ist ihr, nach Rückzahlung des A.-K. verbleib. Vermögen nicht unter die Aktionäre zu verteilen, sondern an bestehende oder zu errichtende öffentl. Stiftungen behufs Verwendung zu gemeinnützigen Zwecken und, wenn ein solcher Beschluss der G.-V. nicht zustande kommt, an die Stadtgemeinde Danzig zu gleichem Zwecke zu überweisen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Reingewinn zum R.-F. ohne Div.-Verteilung. R.-F. I wird bis zu M. 2 500 000 dotiert, Überschuss zum R.-F. II, soweit nicht Vortrag.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Lombard 13 904 910, Wechsel 2 557 790, Effekten 16 919 442, Grundstück 180 000, Inventar 1, Debit. 321 710, Kassa 131 416, Heimsparkassen 852. — Passiva: A.-K. 9000, Deponenten 29 626 930, unerhob. Bewilligung. 20 000, R.-F. I 2 500 000, do. II 1 831 481, Zs.-Vortrag 28 710. Sa. M. 34 016 122.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. an Deponenten 345 403, do. zum Kapital zugeschrieb. 672 180, Abgaben 11 064, Gehalte u. Pens. 77 445, Bureaukosten 10 956, Geschenke zu gemeinnützigen Zwecken 49 800, Kursverlust a. Wertpap. 36 314, Abschreib. auf Kto-Korrent 50 624, zus. 86 938, abz. 1000 Gewinn auf verl. Effekten etc. bleibt 85 937, R.-F. II Reingewinn 100 117. — Kredit: Lombard 613 270, Wechsel 102 152, Effekten 632 990, Kontokorr. 2816, Grundst.-Ertragn. 1675. Sa. M. 1 352 905.